

Größtes Lesefestival Österreichs – ein überwältigender Erfolg

Bundesministerin Elisabeth Gehrler überreichte Renate Welsh den „Preis der jungen LeserInnen“

Autorin: Gerda Markfelder

Die Spannung war groß: Bis zur letzten Minute wusste niemand außer der Preisträgerin, wer den „Preis der jungen LeserInnen“ gewinnen würde. Am Nachmittag des 21. Juni 2005 war es dann soweit: Frau Bundesministerin Elisabeth Gehrler überreichte den „Preis der jungen LeserInnen“ an die renommierte Autorin Renate Welsh.

In der feierlichen Atmosphäre des Audienzsaales des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur in Wien fanden sich bei strahlendem Sommerwetter zirka 130 Gäste ein, um gemeinsam den Höhepunkt des größten Lesefestivals Österreichs zu feiern. Vor vollem Haus und musikalisch hervorragend umrahmt durch die „Original Wiener Concert Schrammeln“ eröffnete Mag. Gerald Leitner, Geschäftsführer des Büchereiverbandes Österreichs, die Preisverleihung zu LESERstimmen. Er begrüßte die AutorInnen und IllustratorInnen, die Geldgeber und Kooperationspartner, die Vertreter der Verlage und nicht zuletzt die BibliothekarInnen, ohne deren Einsatz der umwerfende Erfolg von LESERstimmen sicherlich nicht möglich gewesen wäre: Über 2 800 Bibliotheken hatten an LESERstimmen teilgenommen – zwischen Jänner und Juni 2005 fanden mehr als 450 Autorenlesungen und Illustrationsworkshops sowie über 300 weitere Leseanimationsveranstaltungen statt. Besonders erfreulich ist die Zahl der teilnehmenden Kinder: 142 812 ausgefüllte Stimmkarten wurden im Rahmen von LESERstimmen eingeschickt!

Die LESERstimmen-Erfahrungen der AutorInnen

Stellvertretend für alle AutorInnen sprach Adelheid Dahimène in

ihrer Rede humorvoll und augenzwinkernd von ihren persönlichen LESERstimmen-Erlebnissen. Während ihrer Lesereise quer durch Österreich sei sie von der literarischen Hauptfigur ihres Buches, dem pubertierenden Kreiner, begleitet gewesen. Er habe auf dem Beifahrersitz des Autos und in Hotelzimmern ein reges Eigenleben entwickelt! Da ist es nur allzu nachvollziehbar, dass Adelheid Dahimène sich auch darüber Gedanken machte, wie es wohl den anderen AutorInnen mit ihren Geschöpfen ergangen sei. (Die gesamte Eröffnungsrede finden Sie in dieser Ausgabe auf Seite 62 und auf www.leserstimmen.at unter dem Menüpunkt „Preisverleihung“.)

BM Elisabeth Gehrler lobte das Engagement der BibliothekarInnen

Anschließend zog Frau Ministerin Elisabeth Gehrler eine positive Bilanz über das flächendeckende Lesefestival – sie zeigte sich vom Einsatz und Engagement der BibliothekarInnen im Rahmen von LESERstimmen tief beeindruckt. „Die vielen Rückmeldungen zeigen, dass Kinder- und Jugendbücher unverzichtbar sind, um die Freude am Lesen lernen zu wecken und zu fördern“, so die Ministerin. In ihrer Rede wies Frau Bundesministerin Gehrler auch auf die enorme Bedeutung der Leseförderung bei Kindern und Jugendlichen hin und betonte den wichtigen Beitrag zur Leseanimation durch „LESERstimmen – Der Preis der jungen LeserInnen“: „Österreichs Schulen leisten hervorragende Arbeit. Trotzdem ist es wichtig, die Leseförderung weiter zu optimieren. Initiativen wie „Leserstimmen – der Preis der jungen LeserInnen“ leisten dazu einen wertvollen Beitrag.“, so die Ministerin. Sie hielt außerdem fest, dass für eine erfolgreiche Bibliotheksarbeit neben einer gesetzlichen Grundlage,

die in Bund, Ländern und Gemeinden die Finanzierung sicherstelle, auch das Engagement der Bibliotheken von enormer Wichtigkeit sei.

142 812 LeserInnen verliehen Renate Welsh den „Preis der jungen LeserInnen“

Als dann Frau Bundesministerin Elisabeth Gehrler die Siegerurkunde an Renate Welsh überreichte, löste sich die Anspannung im Saal. In der darauf folgenden Dankesrede von Renate Welsh betonte die Autorin die große Bereicherung, die jeder Einzelne durch das Lesen erfahren könne und umso mehr sei es ihr ein Anliegen, ihre Freude an Büchern anderen zu vermitteln. Aus diesem Grund freue sie sich über Initiativen wie den „Preis der jungen LeserInnen“, die es auch kleinen und kleinsten Bibliotheken möglich machten, einen Autor oder eine Autorin einzuladen. „So ist die Initiative des Büchereiverbandes eine, bei der alle gewonnen haben.“, sagte Renate Welsh in ihrer Rede (siehe Seite 60).

Ziehung der Hauptpreise

Bei über 142 000 eingesendeten Stimmkarten sollte das Engagement der BibliothekarInnen und der LeserInnen natürlich auch entsprechend gewürdigt werden. So war jede eingesendete Stimmkarte sowohl für die Bibliothek als auch für die LeserInnen ein Los im LESERstimmen-Gewinnspiel.

Im Rahmen der Preisverleihung zogen Bundesministerin Elisabeth

Gehrler und Renate Welsh die Hauptpreise von LESERstimmen. Der Hauptpreis für die Bibliothek ist eine Reise zur Leipziger Buchmesse 2006 mit Flug und Aufenthalt in Leipzig und ging an die Schulbibliothek der VS I Gratkorn. Der Hauptpreis für die jungen LeserInnen ging an den neunjährigen Marcel Krempl aus Gratkorn. Er kann sich über einen einwöchigen Familienurlaub für zwei Erwachsene und zwei Kinder in einem Kinderhotel in Kärnten freuen. Dieser Hauptpreis wurde von „Die KinderHotels“ gesponsert.

Als weitere Hauptpreise gab es für die Bibliotheken Buchpakete im Wert von EUR 700,-, 500,-, 400,- und 300,- zu gewinnen. Darüber hinaus wurden 500 Buchpreise und Eintrittskarten, wie z.B. für den Tiergarten Schönbrunn, verlost. Die Liste der GewinnerInnen finden Sie auf Seite 66. Wir gratulieren allen GewinnerInnen ganz herzlich!

Dank an die Partner der Aktion

Nach der Ziehung der Hauptpreise dankte Dr. Alfred Pfoser, Vorsitzender des Büchereiverbandes Österreichs, allen AutorInnen und IllustratorInnen für ihr Engagement im Rahmen von LESERstimmen und überreichte ihnen gemeinsam mit Mag. Gerald Leitner die LESERstimmen-Urkunden. Vor der Eröffnung des Buffets sprach Dr. Pfoser aber auch noch allen anderen Partnern der Aktion für ihre Unterstützung und die gute Zusammenarbeit seinen herzlichen Dank aus.

Gemeinsam mit den BibliothekarInnen, den AutorInnen, den Verlagen und dem Buchhandel konnten die hoch gesteckten Ziele von

LESERstimmen erreicht und in manchen Bereichen sogar noch übertroffen werden: Die Verlage und der Buchhandel profitierten durch einen deutlich erhöhten Absatz bei den zwölf nominierten Büchern. Die AutorInnen und IllustratorInnen knüpften viele Kontakte zu BibliothekarInnen in ganz Österreich und steigerten den Bekanntheitsgrad ihrer Bücher. Die Bibliotheken unterstrichen ihre Rolle als Literaturvermittlungsorte und konnten viele neue LeserInnen gewinnen. Nicht zuletzt aber wurden Kindern und Jugendlichen der Spaß und die Freude am Lesen und an Büchern nähergebracht.

Wir hoffen, auch in Zukunft noch viele tolle Aktionen und Projekte gemeinsam mit Ihnen zu organisieren!



Foto: Regine Hendrich

▶ BM Elisabeth Gehrler gratuliert der LESERstimmen-Preisträgerin Renate Welsh